

Als Vertreter des Bundes im Verwaltungsrate der «Compagnie genevoise des tramways électriques» werden für eine neue Amtsdauer, d. h. vom 1. April 1933 bis 31. Dezember 1935, bestätigt die Herren: Jules Christin, Mitglied der Handelskammer, und Georges Perrot, Ingenieur, beide in Genf.

Als Zeughausverwalter III. Kl. in Sursee wird gewählt: Hauptmann Franz Haas, von Kriens, bisher Adjunkt der eidgenössischen Zeughausverwaltung in Kriens.

(Vom 7. April 1933.)

Der Bundesrat stellt fest, dass das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 15. Dezember 1932 über die vorübergehende Herabsetzung der Besoldungen und Löhne des eidgenössischen Personals zustande gekommen ist, indem von 328,282 rechtzeitig eingelangten Unterschriften 325,622 als gültig erklärt worden sind.

Als Delegierter des Bundesrates an dem in Madrid im Mai/Juni 1933 stattfindenden «II^e Congrès international d'aviation sanitaire» wird gewählt: Oberst Hauser, Oberfeldarzt, in Bern.

Als Delegierte an dem im Monat Juni 1933 in Madrid stattfindenden 7. internationalen Kongress für Militärmedizin und -arznei, sowie an der in Sevilla stattfindenden «3^e Session de l'office international de documentation de médecine militaire» werden bezeichnet: Oberst Hauser, Oberfeldarzt, und Oberst Thomann, Armeepocheker, beide in Bern.

(Vom 10. April 1933.)

Der schweizerische Gewerkschaftsbund in Bern hat der Bundeskanzlei am 8. April eine grössere Anzahl Unterschriftenbogen zum Volksbegehren betreffend die Erhebung einer ausserordentlichen eidgenössischen Krisensteuer abgegeben. Nach seinen Angaben sollen die Bogen 237,388 Unterschriften tragen. Das eidgenössische statistische Amt ist mit der Prüfung dieser Unterschriften betraut worden.

Als Mitglieder der Kommission der eidgenössischen Winkelriedstiftung werden gewählt: *a.* Ständige Mitglieder: Der Chef des eidgenössischen Militärdepartements, als Vorsitzender; der Chef des Finanz- und Zolldepartements, als Stellvertreter des Vorsitzenden. *b.* Nichtständige Mitglieder für eine Amtsdauer von drei Jahren, d. h. bis 31. Dezember 1935, die Herren: Oberst Markus Feldmann, Chef der Zentralstelle für Soldatenfürsorge, Bern; Oberst Robert Eberle, Präsident der St. Gallischen Winkelriedstiftung, St. Gallen, und Maurice Bujard, Regierungsrat, Lausanne.
